

Liebe Leser/Innen !

Ein paar Jahre ist es her, da hat mich die Lektüre des Buchs vom „Müllner Peter aus Sachrang“ dazu inspiriert, mich wieder mehr mit dem Spirit und den Wurzeln meiner oberbayerischen Heimat zu verbinden. Zu Beginn meiner spirituellen Suche waren es seinerzeit ja doch eher die mystischen und wundersamen Geschichten aus Indien und Tibet mit denen ich gelebte Mystik verband. Ein Lama Govinda in einem Himalaya-Kloster oder ein Yogananda in seinem indischen Aschram sollten es schon mindestens sein, sonst machte die Suche nach Erleuchtung und dem Sinn des Lebens nicht so viel her. Dabei war ich, was weite Reisen aus spirituellen Gründen betrifft, im Gegensatz zu vielen Poona und später Luknow Reisenden in meinem Freundeskreis, eher ein ziemlich fauler Hund. Bestätigt wurde meine Trägheit allerdings zu meinem Entzücken, als damals Devaprem, einer der ersten Sat-Sang Erleuchteten die aus Luknow von Poonja zurückkamen, nur ein paar Kilometer von meiner Haustüre entfernt sein Domizil aufschlug und mir für ein halbes Jahr einen täglichen, exklusiven Sat-Sang in seinem Wohnzimmer verpasste. Vorbei war die Zeit in der man unbedingt nach Indien reisen mußte um einen spirituellen Lehrer zu treffen. Was für ein Segen! Man konnte einfach daheim bleiben. Mittlerweile ist dieser Luxus ganz normal geworden, dass die Bud-dhas (und noch mehr Möchtegern-Buddhas) in unserer Nähe präsent und verfügbar sind. Man braucht nur an das Rainbow Spirit Festival denken, das Pfingsten wieder in Baden Baden stattfand und mit einer sehr illustren Namensliste an Erleuchteten glänzte. Aber wieder zurück in die Heimat, die ich im Laufe der Jahre immer wieder neu entdecken durfte. Der Müllner Peter aus Sachrang jedenfalls, der u.a. vor etwa 200 Jahren zwischen Aschau und Kufstein als Heiler tätig war, inspirierte mich seinerzeit schließlich dazu, eine Pilgerwanderung zu unternehmen, die damals mit einem tiefen meditativen Erlebnis am Taubensee oberhalb von Schleching endete. Heute wage ich zu behaupten, dass es nirgendwo auf der ganzen Welt schöner und inspirierender ist als hier in Oberbayern. Eine saftigere und näh-rendere Gegend um erfüllt zu leben und innerlich zu wachsen kann ich mir überhaupt nicht vorstellen. Und den früher so ersehnten Spirit - und da bin ich sehr froh - treffe ich hier inzwischen auch überall an.

Viel Spaß beim Draußen Sein wünscht

Vismay Georg Huber

- 4 **Glaubenssätze und Gefühle**
- 6 **Eine unvorstellbare Leistung**
- 8 **Kunterbunt ins Hier & Jetzt**
- 13 **Veranstaltungskalender**
- 22 **Noch mehr Glaubenssätze**
- 24 **Die Paradigmen des Lebens**
- 26 **Fragebogen für Lebenskünstler - Rainer Kitza**
- 28 **Adressverzeichnis**
- 32 **Mediales**
- 33 **Bücher**
- 35 **Kleinanzeigen**
- 38 **Impressum**
- 38 **Das letzte Wort**



Titelphoto: Vismay Georg Huber
Künstlerin: Lucia Torgen, Objekt: „Gegen den Strom“ im Rahmen der Ausstellung „Kunstkanal“ in Nußdorf am Inn